

Hyoscyamus niger L.

Allgemein

Die Pflanze gehört zu den ältesten Giftpflanzen der indogermanischen Völker, aber auch bei den antiken Kulturvölkern war sie als Heilmittel bekannt.

Es heißt, die Frisur des jüdischen Hohepriesters wäre der konvex gebogenen Samenschale des Bilsenkrautes exakt nachgebildet worden.

Dioskurides verordnete sie als Schlafmittel und empfiehlt die frischen Blätter als schmerzstillende Umschläge. Plinius warnte vor ihren weinähnlichen Wirkungen und empfiehlt das Einatmen des Rauchs der getrockneten Pflanze gegen Zahnschmerzen. Matthiolus bezeichnete die Pflanze als schaffbringend und blutstillend. Im Mittelalter wurde das Bilsenkraut von den Ärzten so eingesetzt wie später das Chlorophorm. Viele englische Schriftsteller, wie z. B. Shakespeare, Marlowe, Gower und Spenser, erwähnen sie. Laut Gerard verursacht sie "einen unruhigen Schlaf, ähnlich dem Schlaf bei Trunkenheit". Sie wachse an dunklen Stellen und sei dem Saturn zugeordnet. Ansonsten wurde sie wenig verwendet. Hufeland verordnete sie als krampflösendes und beruhigendes Mittel. Erst als Störck im Jahre 1762 darauf hinwies, daß das Kraut bei Krämpfen, Zittern und Epilepsie hilfreich sei und daß Umschläge aus den Blättern die Blättern abschwäche und der Entstehung von Narben vorbeuge, kam die Pflanze wieder häufiger in Gebrauch. Dabei standen die anästhesierenden und antispasmodischen Wirkungen gewöhnlich im Vordergrund.

Die Pflanze wird auch in der Homöopathie verwendet.

Weinmann berichtet, daß die Bauern das Bilsenkraut zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, aber auch zum Betäuben von Fischen und Anlocken von Vögeln verwendeten.

Medizinisch verwendet werden die getrockneten Blätter oder die getrockneten Blätter mit blühenden Zweigspitzen, die getrockneten Samen und die ganze frische, blühende Pflanze.

Etymologie

'Hyoscamus' kommt von den griechischen Worten 'hys, hyos = Schwein' und 'cyamos = Saubohne'. Die antike Benennung geht möglicherweise vom Vergleich der Deckelkapsel mit der Form der Samen der Saubohne aus. Eine andere Interpretation sagt, die Pflanze sei für Schweine besonders giftig, und eine weitere, Schweine könnten sie ohne Schaden fressen. 'Niger' bedeutet 'schwarz'. Der deutsche Name 'Bilsenkraut' gilt als sehr alt und kommt in allen nordeuropäischen Sprachen vor. Vermutet wird die indogermanische Wurzel 'bhel', die 'Phantasie' oder ähnliches bedeuten soll. Eine andere Quelle hält das Wort für Keltisch.

Botanik

Blüte und Frucht: Die Blüten sind fast sitzende, gipfelständige, einseitswendige, beblätterte und zurückgerollte Ähren. Der Kelch ist krugförmig, 5zählig und bleibend. Die Blütenkrone ist trichterförmig, 5lappig, schmutziggelb mit violetten Adern. und im Schlund dunkelviolett. Die Blüte hat 1 oberständigen Fruchtknoten und 5 Staubblätter. Die Frucht ist eine bauchige, bis 1,5 cm lange Deckelkapsel mit bis zu 200 Samen.

Die Samen sind graubraun, grubig vertieft, leicht nierenförmig, zusammengedrückt, 1 bis 1,3 mm lang und 1 mm breit.

Blätter, Stängel und Wurzel: Die Pflanze ist ein aufrechtes, bis zu 80 cm hohes Kraut mit ungeteilten Blättern. Die Wurzel ist spindelig, oberwärts rübenförmig. Der Stängel ist aufrecht, klebrig-zottig, die Blätter länglich-eiförmig und buchtig gezähnt und von graugrüner Farbe. Die grundständigen Blätter sind gestielt, die stängelständigen halbstengelumfassend.

Merkmale: Geruch betäubend; giftig !

Verbreitung

Die Pflanze ist in Europa, West- und Nordasien und Nordafrika heimisch und in Ostasien, Nordamerika und Australien eingebürgert.

Synonyme

Hyoscarpus niger (L.) Dulac
Hyoscyamus agrestis Kit.
Hyoscyamus auriculatus Ten.
Hyoscyamus bohemicus Schmidt
Hyoscyamus lethalis Salisb.
Hyoscyamus officinalis Cr.
Hyoscyamus pallidus Waldst. & Kit.
Hyoscyamus persicus Boiss. & Buhse
Hyoscyamus pictus Roth
Hyoscyamus syriensis Koch
Hyoscyamus vernalis Lej.
Hyoscyamus vulgaris Neck.

Volkstümliche Namen

Alterco (it.)
Beleno (span.)
Bilsenkraut (dt.)
Bilsenkraut, schwarzes (dt.)
Black Henbane (eng.)
cassilagine (it.)
dente cafallino (it.)
Devil's Eye (eng.)
Dullkraut (dt.)
erba del dento (it.)
Fetid Nightshade (eng.)
Gemeines Bilsenkraut (dt.)
giusquiamo (nero) (it.)
Hen Bell (eng.)
Henbane (eng.)
henbell (eng.)
Herbe aux chevaux (frz.)
herbe aux dents (frz.)
Hogbean (eng.)
iosciamo (it.)
Jupiter's Bean (eng.)
jusquiame (noire) (frz.)
Poison Tobacco (eng.)
Rasenwurz (dt.)
Saukraut (dt.)
Schlafkraut (dt.)

Schwarzes Bilzenkraut (dt.)
Stinking Nightshade (eng.)
stinking roger (eng.)
Teufelswurz (dt.)
toetid nightshade (eng.)
Tollkraut (dt.)
veleno negro (span.)
Zigeunerkraut (dt.)

Drogen

Hyoscyami folium (+!)
Hyoscyami semen (+ - !)